Aus der Kognitionspsychologie wissen wir, dass Menschen visuelle Darstellungen besser entschlüsseln und sich merken können. Das gilt insbesondere dann, wenn Menschen nicht intensiv in ein Thema involviert sind. Demzufolge haben Visualisierungen im Rahmen der Bürgerbeteiligung ein erhebliches Potenzial: Sie können zum einen das Interesse von Menschen wecken und zum anderen ein Bauvorhaben plastisch veranschaulichen sowie seine Auswirkungen auf die Umgebung verdeutlichen – beispielsweise hinsichtlich der Sichtachsen, Verkehrsströme oder Umweltauswirkungen. Dadurch bieten sie die Chance, spekulative Vorstellungen und auseinanderklaffende Wahrnehmungen zu reduzieren – und somit eine gemeinsame Basis zu etablieren, die eine konstruktive Diskussion ermöglicht.

Die Bandbreite möglicher Visualisierungsverfahren ist durch den technischen Fortschritt in den letzten Jahren erheblich größer geworden. Sie reicht vom herkömmlichen Architektenplan bis zu interaktiven 3D-Echtzeitumgebungen. Wie genau diese Visualisierungen im Kontext der Bürgerbeteiligung auszusehen haben, welche Visualisierungstechniken Vorhabenträger, Politik und Verwaltung einsetzen können und wie diese wirken, will das Projekt VisB+ untersuchen.

KONTAKT

Günter Wenzel
Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO
Competence Center Virtual Environments
Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart
Telefon +49 711 970-2244
guenter.wenzel@iao.fraunhofer.de
www.ve.iao.fraunhofer.de

Prof. Dr. Frank Brettschneider
Universität Hohenheim
Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft (540C)
Fruwirthstraße 46, 70593 Stuttgart
Telefon +49 711 459-24030
www.komm.uni-hohenheim.de

www.visbplus.de

Förderung
VisB+ wird gefördert durch das Forschungsprogramm Nachhaltiges Bauen der Baden-Württemberg Stiftung.

Baden-Württemberg Stiftung
WIR STIFTEN ZUKUNFT

VisB+

Titelbild: Foto: Bernd Müller © Fraunhofer IAO

VISUALISIERUNG IN BÜRGERBETEILIGUNGSVERFAHREN (VisB+)

Verständlichkeit und Glaubwürdigkeit von Visualisierungstechniken

Fraunhofer IAO

UNIVERSITÄT HOHENHEIM 1818

HINTERGRUND

Die übergreifende Forschungsfrage von VisB+ lautet: **Welchen Beitrag können Visualisierungen zur Verständlichkeit und Glaubwürdigkeit von Bauplanungen leisten?**

Vor dem Hintergrund teils gravierender Konflikte wird die gesellschaftliche Nachhaltigkeit von großen Bauvorhaben immer wichtiger: Projekte sollten so geplant und kommuniziert werden, dass Gräben in der Öffentlichkeit nicht vertieft, sondern überbrückt werden. Die Forderung nach einer umfassenderen Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie einer verständlicheren Kommunikation hat in Deutschland ihren Widerhall in verschiedenen Initiativen auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene sowie der VDI-Richtlinie 7001 gefunden. Das Forschungsprojekt VisB+ fußt auf der Hypothese, dass Visualisierungen die Verständlichkeit und Glaubwürdigkeit von Planungen erheblich beeinflussen. Sie können daher eine zentrale Kommunikationstechnik in der Bürgerbeteiligung darstellen.

ZIELE

Im Projekt VisB+ verfolgen die Partner folgende Ziele:

- Wir identifizieren, welche Anforderungen unterschiedliche Gruppen – Planer, Vorhabenträger, Verbände, zivilgesellschaftliche Akteure – an Visualisierungen stellen.
- Wir untersuchen, wie unterschiedliche Visualisierungstechniken im Kontext von Bauvorhaben auf Laien wirken, insbesondere hinsichtlich ihrer Verständlichkeit und Glaubwürdigkeit.
- Wir erarbeiten, in welchen Phasen der Ingenieurplanung welche Arten von Bauwerksvisualisierungen für den Einsatz in der Bürgerbeteiligung geeignet sind.
- Wir formulieren einen Visualisierungsleitfaden für Wirtschaft und Verwaltung. Dieser gibt Hinweise darauf, welche Visualisierungen sich in welchen Planungsphasen für den Einsatz in der Bürgerbeteiligung eignen.

PROJEKTBEIRAT

Bei der anwendungsorientierten Grundlagenforschung ist die Verzahnung mit der Praxis besonders relevant. VisB+ wird daher von einem Projektbeirat mit Repräsentanten aus Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft begleitet (Stand März 2015):

- Architektenkammer Baden-Württemberg
- Bauwirtschaft Baden-Württemberg e. V.
- Landeshauptstadt Stuttgart, Tiefbauamt
- Landesverband Baden-Württemberg
- VBI Baden-Württemberg
- VDI-Gesellschaft Bauen und Gebäudetechnik
- Ed. Züblin AG

PROJEKTPARTNER

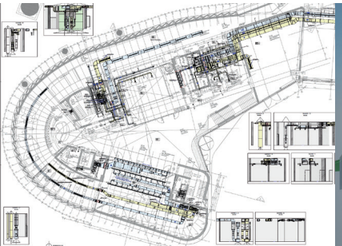
Für das Projekt VisB+ haben sich das Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO in Stuttgart und der Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft (540C) der Universität Hohenheim zu einem disziplinenübergreifenden Forschungsverbund zusammengeschlossen.

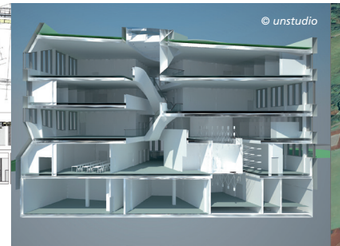
Fraunhofer IAO

Das Competence Center Virtual Environments des Fraunhofer IAO entwickelt und forscht im Bereich erlebnisorientierter Visualisierungstechniken im Virtual Engineering. Anwendungsschwerpunkte sind die immersive 3D-Daten-Visualisierung und die Gestaltung räumlicher Benutzungsschnittstellen für Prozess-, Engineering- und Architekturaufgaben. Seit 1991 unterhält das Fraunhofer IAO eine eigene Plattform für Virtual-Reality-Anwendungsentwicklungen.

Universität Hohenheim 1818

Ein Schwerpunkt der Forschung am Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft (540C) der Universität Hohenheim ist die empirische Untersuchung guter Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung bei Bau- und Infrastrukturprojekten. Dazu zählen auch praxisbezogene Empfehlungen zu Kommunikationstechniken und Beteiligungsformaten. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Verständlichkeit von Texten und der Wirkung von Visualisierungen im Rahmen der politischen Kommunikation.




© unstudio

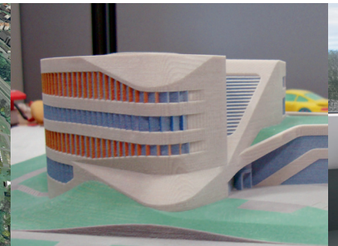


Foto: Bernd Müller © Fraunhofer IAO

Von links nach rechts:

- *Expertenplan*
- *verständlicher Gebäudeschnitt*
- *verständlicher Lageplan*
- *3D-Plott*
- *immersive Baubegehung*